

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **37 (1945)**

Heft 12

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen.

Carl Zuckmayer. Der Seelenbräu. Bermann-Fischer-Verlag, Stockholm. 153 Seiten. Fr. 10.50.

Wir haben nicht die Gewohnheit, in der «Gewerkschaftlichen Rundschau» schöne Literatur anzukündigen. Wenn wir diesmal eine Ausnahme machen, so deshalb, weil wir in der Festzeit stehen und weil wir uns keine liebenswürdigere, leichtere und — was in unserer Zeit allerlei heisst — erhebendere kleine Geschichte vorstellen können als gerade jene dieses Seelenbräu—tigams. Wer den andern und sich selber einen wirklichen Spass und eine grosse Freude bereiten will, muss dieses Büchlein lesen und schenken! R.

Hugo von Hofmannsthal. Die Erzählungen. Bermann-Fischer-Verlag, Stockholm. 461 Seiten. Fr. 15.—.

Alle wahren Bücher- und Literaturfreunde freuen sich darüber und empfinden es als eine grosse Festgabe, dass der Bermann-Fischer-Verlag in Stockholm die gesammelten Werke Hugo von Hofmannsthal in 12 Einzelausgaben herausgibt. Wir haben nicht erst während des Krieges, wo ein Hofmannsthal kaum mehr antiquarisch zu haben war, sondern schon vor dem Kriege auf eine solche Ausgabe sehnlichst gewartet. Der erste Band bringt die «Erzählungen», die sich zum Kontakt mit diesem feinen und wunderschönen Geist ganz besonders eignen. Auch die Aufmachung der Ausgabe ist des grossen Dichters äusserst würdig. Das Buch ist — man darf darauf nahezu stolz sein! — in der Schweiz gedruckt worden. R.

Gustav Hellström. Stürmisches Paradies. Roman. Bermann-Fischer-Verlag, Stockholm. 497 Seiten. Fr. 14.—.

Dieses Buch, das ein Roman ist, ist vor allem auch soziologisch sehr wichtig. Es erzählt uns von den bekannten Schären, der Stockholmer Inselwelt und ihren Leuten. Schären und Mitternachtssonne sind für uns ein paradiesischer Begriff; wir haben jedoch noch zu lernen, dass es in diesem Paradies äusserst menschlich, ja, allzu menschlich zugeht. Der Lebensstandard in Schweden ist so hoch und gut, dass dort auch der kleine Mann nahezu Besitzer einer Insel werden, das heisst eben die Schären bevölkern und dort ein grosser Mann werden kann. Gerade deshalb bleibt er jedoch in mancher Hinsicht ein kleiner Mann, was kein Vorwurf sein soll, denn in diesen Dingen, den materiellen Dingen, sind ja auch die geborenen grossen Männer meistens sehr kleine Männer. R.

Bücher zur Weltpolitik. Knut Hagberg, «Winston Churchill», «Roosevelt spricht», «Stalin spricht». Bermann-Fischer-Verlag, Stockholm. Brosch. je Fr. 9.—.

Wer sich die «Bücher zur Weltpolitik» vom Bermann-Fischer-Verlag beschafft, ist in der Weltpolitik gut versehen und belesen. Nachdem einige äusserst wichtige Bücher über allgemeine Fragen herausgegeben worden sind — wir erinnern dabei noch einmal an das wichtige Buch von Fritz Rück «1919—1939 Friede ohne Sicherheit» sowie an die Bücher von Kurt Stechert — «Wie war das möglich?» und «Dreimal gegen England» — kommen nun auf einen Schlag drei wichtige Bücher über die drei wichtigsten Männer unserer Zeit heraus: über Roosevelt, Churchill und Stalin.

Die Reden von Stalin sind ganz besonders wichtig, haben wir doch Gelegenheit, auch jene Rede zu lesen, die Stalin nach Abschluss des deutsch-russischen «Bündnisses» gehalten hat und deren Lektüre uns Schweizern, die wir nun aus Russland so grosse Strafpredigten zu hören kriegen, ganz besonders wohl tut. Begrüssenswert ist auch die Wiedergabe des bekannten Interviews, das Stalin dem Reuter-Korrespondenten King anlässlich der Aufhebung der kommunistischen Internationale gewährt hat.

Dass von den Reden Roosevelts auch einige der äusserst wichtigen Ansprachen vor dem Krieg und vor dem Eintritt der USA in den Krieg wiedergegeben sind, ist ganz besonders glücklich. Man kann sich auf keine bessere Weise des grossen Formats Roosevelts bewusst werden, als wenn man diese nie banalen, immer sachlichen und von einem ganz besondern « Geist der Verwirklichung » getragenen Reden des grossen Staatsmannes vor sich hat.

Das Buch über Churchill beginnt mit seinen frühen Vorfahren, die eine gewisse Romantik geübt haben. Diese Romantik kommt beim späten Nachkommen in keiner Weise zu kurz. Ganz im Gegenteil! Das Leben Churchills liest sich wie ein spannender Roman, dessen Held — man denke an 1940! — wirklich ein Held genannt werden könnte. Churchill ist jedoch so menschlich und so phantasievoll, dass man ihm unrecht täte, wenn man ihm dieses ein wenig anrühige Attribut geben würde. Er ist viel mehr als ein Held. Er ist wie — jeder Vergleich schießt zu kurz — Churchill!
R.

Die neue Rundschau. Bermann-Fischer-Verlag, Stockholm. 121 Seiten. Fr. 4.50.

« Die neue Rundschau » kommt wieder heraus, und zwar beim Bermann-Fischer-Verlag in Stockholm. Dass die Zeitschrift europäisches Format hat, ist eine Selbstverständlichkeit und wird nicht anders erwartet. Schon die erste Nummer bringt einen sehr wesentlichen Artikel: eine Arbeit von Lise Meitner — die es wissen muss! — über das Atom. Es ist die beste, kürzeste und verständlichste Arbeit, die uns bis jetzt über dieses aktuelle Thema zu Gesicht gekommen ist. Carl Zuckmayer bringt den Schlussakt eines Dramas, das im Krieg spielt und doch über den Krieg hinausweist. Weitere Beiträge: Thomas Mann, « Deutschland und die Deutschen »; Joachim Maass, « Die Zeit bricht ins Knie »; Franklin Delano Roosevelt, « Seine Worte leben fort... ».
R.

Stephan Szende. Europäische Revolution. Europa-Verlag, Zürich-Neuyork 1945. 395 Seiten. Ln. Fr. 12.50, kart. Fr. 10.50.

Dieses Buch des in Schweden lebenden Ungarn ist sicher eine der bedeutendsten und wegweisenden Analysen der europäischen Lage. Wir sind in solch grosser Gefahr, stehen vor so gewaltigen Aufgaben und unserer Generation ist eine solche Verantwortung zugefallen, dass man dieses kluge und gewissenhafte, nüchterne Buch nicht nur in jede Arbeiterbibliothek, sondern in die Hand jedes Arbeiters wünscht.
A. S.

Gunnar Myrdal. Warnung vor Friedensoptimismus. Europa-Verlag, Zürich-Neuyork. 1945. 240 Seiten. Ln. Fr. 11.—, kart. Fr. 9.—.

Myrdal kennt vor allem die USA, England und Skandinavien. Von dieser Kenntnis aus und zunächst für sein Vaterland Schweden stellt er die Nachkriegsschwierigkeiten und besonders die Gefahr dar, welche eine weltwirtschaftliche Ordnung von Klassen und nationalistischen Vorurteilen und Egoismen bedrohen. Er fürchtet wohl mit Grund für USA schwere Depressionen und als ihre Folgen eine isolationistische Reaktion. Das Buch ist heute eine nützliche Informationsquelle und wird morgen ein wichtiges Dokument sein. Was Myrdal anscheinend nicht in Rechnung stellt, trotzdem er Sozialist ist, das ist die europäische Arbeiterbewegung.
A. S.

Franklin Roosevelt. Amerikas Weg. Auszüge aus öffentlichen Reden und Dokumenten, gesammelt von Dagobert Runes. Steinberg-Verlag, Zürich. 1945. 93 Seiten. Fr. 6.—.

Roosevelt ist zweifellos eine der bedeutendsten Persönlichkeiten unserer Zeit, dessen weltgeschichtliche Wirkung noch gar nicht abgeschätzt ist. Er hatte die bedeutende Gabe klaren und prägnanten Ausdruckes seiner Gedanken und das Geheimnis, die Menschen nach seinem Willen zu lenken. Es ist eine Freude und ein Gewinn, ihn bei dieser Arbeit zu sehen. Die Sammlung ist geschickt gewählt und in Erwartung tiefer gehender Werke jeder Bibliothek zu empfehlen.
A. S.

Ljubo Mir. Das neue Jugoslawien. Europa-Verlag, Zürich-Neuyork. 1945. 138 Seiten. Fr. 5.50.

Das Buch gibt keine objektive Geschichtsdarstellung, will das auch nicht, sondern es ist eine mit glühender Begeisterung erzählte Heldengeschichte und ein Plädoyer für das neue Jugoslawien. Das setzt seinen Wert nicht herab. Wir brauchen solche Richtigstellungen, um die oft aus trüben Quellen gespeisten Darstellungen der Presse zu korrigieren. Das Buch gehört zweifellos in jede zeitgenössische Arbeiterbibliothek. A. S.

*Jakob Leonhard. Als Gestapoagent im Dienste der Schweizer Gegen-
spionage.* Europa-Verlag, Zürich-Neuyork. 1945. 76 Seiten. Preis Fr. 3.50.

Spionage und Gegenespionage gehören zu den bösesten Erscheinungen der bösen Zeit. Wie ein junger, abenteuerlustiger Mensch in solch böse Verstrickung gerät und daheim hart am Tode vorbeikommt, das ist vielleicht für junge Menschen verführerisch, für ältere ist es mehr Dokumentation unserer heillosen Zustände. A. S.

Alius. Die Curzon-Linie. Das Kreuzproblem Sowjetunion-Polen. Europa-Verlag, Zürich-Neuyork. 1945. 99 Seiten. Fr. 4.—.

Diese Darstellung eines ungenannten, aber sehr gut orientierten Verfassers behält auch jetzt ihren Wert und ihre aktuelle Bedeutung, denn das Verhältnis Sowjetunion-Polen bleibt auf lange hinaus eines der wesentlichsten Probleme der europäischen wie der Weltpolitik. A. S.

Louis Emdrich. Das europäische Chaos und seine Ueberwindung. Die nihilistischen Phrasen. 1946/49. Europa-Verlag, Zürich-Neuyork. 108 Seiten. Fr. 6.—.

Was der Verfasser an Tatsachen über die allgemeine Zerstörung beibringt, ist in dieser Zusammenstellung eine nützliche, immer wieder zu benützende und höchst eindrucksvolle Information. Was er zur Ueberwindung dieses Chaos und über die vorhandenen Aufbaukräfte sagt, ist nicht überzeugend. Wer weder die wirtschaftlichen und sozialen Kämpfe noch die politischen Spannungen berücksichtigt und nicht ein Wort verliert über Arbeiterbewegung und Sozialismus, der sieht doch wohl einseitig. Mit Kritik zu benutzen. A. S.

Bei der „Gewerkschaftlichen Rundschau“ und der Schweiz. Arbeiterbildungszentrale eingegangene Schriften.

Schöne Literatur.

Jakob Bosshart. Schweizer-Heimat. Zwei Erzählungen. Gute Schriften, Zürich. Nr. 219. 64 Seiten. Fr. —.60.

Hans Bloesch. Am Kachelofen. Gute Schriften, Bern. Nr. 212. 90 Seiten. Fr. —.70.

C. F. Ramuz. Aufstand in der Waadt. Gute Schriften, Bern. Nr. 213. Fr. —.90.

Hermann Hesse. Schön ist die Jugend. Zwei Erzählungen. Gute Schriften, Zürich. 1946. 122 Seiten. Fr. 3.20.

Weihnacht. Erzählungen von Schweizer Dichtern. Gute Schriften, Basel. 1945. 77 Seiten. Fr. —.70.

Richard B. Matzig. Chinesische Novellen. Gute Schriften, Basel. 1946. 80 Seiten. Fr. —.70.